

Ausland

Thier-Monstrum. In Alsterleben, Provinz Sachsen, kam ein Raib zur Welt, das am Kopf zwei Mäuler und vier Augen hatte. Das Thier blieb nicht am Leben.

Stahlen einen Gold-Lumpen. Aus dem Goldschmelz-laboratorium zu Jekutsk, Ostibirien, stahlen Unbekannte einen 167 Pfund wiegenden Goldklumpen zum Werthe von 90,000 Rubel (\$48,350).

Abgesagte Trauung. Eine in Apolda, Thüringen, angelegte und in Küche und Keller von den Eltern der Braut auf's beste vorbereitete Hochzeit konnte nicht stattfinden, weil der Brautigam 48 Stunden vor der bestellten Trauung verschunden war. An die Braut hatte er einfach telephonirt: „Bin fort — Schlupf!“

Belohnung jugendlicher Lebensretter. Dem elfjährigen Schulknaben Hubert Wunderlich von Delsnik, Sachsen, der ein vierjähriges Kind mit Muth und Entschlossenheit vom Tode des Ertrinkens rettete, ist von der Kreishauptmannschaft Joidau ein Sparlassenbuch mit 25 Mark Einlage als Belohnung bewilligt worden.

Einbruch eines Diebes. Als etwa 200 Arbeiter einer Fabrik in St. Petersburg beim Nachhausegehen einen schmalen Wasserweg passirten, um an das andere Ufer der Neva zu gelangen, brach der Sieg zusammen. Etwa 100 Arbeiter befanden sich gerade darauf. Die Arbeiter fielen auf das Eis und sodann in's Wasser. Elf Arbeiter wurden gerettet, die übrigen ertranken.

Brandstiftung aus Rache. In Neuenroth, Oberfranken, hat in einer Nacht ein Brand das Schulhaus, Theile des Pfarrhauses, das Bauerntheaterhaus und fünf Scheunen eingeeäschert. Als Brandstifter wurden zwei 20jährige Burschen verhaftet, die das Bauerntheater aus Rache dafür in Brand gesteckt hatten, daß sie, trotzdem sie erst spät in eine Vorstellung kamen, noch Eintrittsgeld zahlen mußten.

Zersprungener Schleifstein. In Siegelstorf, Mittelfranken, sprangen beim Schleifen eines Maschinenmessers auf einem mit Motorkraft betriebenen Schleifstein dieser und das Messer plötzlich entzwei. Ein Theil des Messers traf den am Schleifstein stehenden 25jährigen Knecht so unglücklich am Kopf, daß ihm das Gesicht entzwei geschnitten wurde und er tot zu Boden sank. Ein Stück des Schleifsteins flog durch das Dach und zerstückerte dieses.

Geld vom Sturm weggeholt. Der Kassenbote der Chemischen Werke von Dr. Heder & Feiler in Birstenwalde an der Spree, Brandenburg, sollte 2500 Mark in Papiergeld nach der Stadt bringen. Als er zur Fahrt über die Spree das Boot benutzen wollte, entriß ihm ein plötzlich einsetzender Wirbelwind die an Bord niedergelegte Mappe und warf sie mit dem werthvollen Inhalt in die Spree. Die Mappe schwamm noch kurze Zeit auf dem Wasser umher, dann wurde sie von den Wellen verschlungen.

Die ruhestörenden Hunde. Vom Schöffengericht in Halle a. S. wurde eine Zimmervermietlerin wegen großen Unfugs zu 20 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil sie während der großen Studentenferien 27 Hunde in Verwahrung genommen hatte, die durch ihr Gebell einen Heidenpöttekall machten und die ganze Nachbarschaft in Unruhe brachten. Der Polizeibeamte, der auf die Beschwerde der Nachbarschaft hin das Haus betrat, bekam keinen geringen Schreck, als ihm plötzlich 15 von den 27 Hunden entgegenstrangen; die anderen 12 befanden sich glücklicherweise im Stalle.

Waldmenschen. Nach Suhtrop, Westfalen, kehrte, von Heimweh getrieben, ein geborener Suhtroper zurück, der lange Jahre in Australien gelebt hatte. Das moderne Kulturleben scheint ihm aber nicht zu behagen. Er hat sich im Walde eine Art primitive Urtwaldhütte errichtet und auch das dazu gehörige Besitztum und allerlei Geräthschaften selbst angefertigt. Hier fühlt sich der Mann, der übrigens seinen zahlreichen Besuchern unbegrenzte Gastfreundschaft gewährt und anregend von seinem australischen Wanderleben erzählt, ganz „zu Hause“ wie im australischen Busch.

Gestörte Verbrecherzeit. Die 28jährige Diebin Rosa Strumpf war auf die Dauer von zehn Jahren aus Budapest ausgewiesen worden und sollte in ihre Heimath abgeschoben werden. Um ihre Zuständigkeit nach Budapest zu erlangen, ließ sie sich mit dem Gewohnheitsdieb Wojcsek Trauen, dem sie dafür 40 Kronen (\$8.12) und einen neuen Anzug versprochen hatte. Ein reuender Taschendieb hatte dem „jungen Waare“ seine Wohnung zur Verfügung gestellt, und bald versammelten sich die Hochzeitsgäste. Als die Fialer schon vor dem Thore standen, um das Brautpaar mit den Gästen zum Ständesamt zu bringen, erschienen Detektivs und nahmen die ganze, aus zwölf Mitgliedern bestehende Gesellschaft, durchweg gute, alte Bekannte der Polizei, in Haft.

Inland

Ihren 111. Geburtstag feierte eine Negerin Namens Eleonore Rose in Baltimore, Md. Ihre geistigen Fähigkeiten, welche noch vor kurzem sehr gut waren, lassen merklich nach, und scheint das Ende der alten Negerin nahe zu sein.

Studentinnen gegen Bärte. Neunundzwanzig junge Leute vom College in Yankton, S. D., haben sich verabredet, sich Bärte stechen zu lassen. Die Schülerinnen des Colleges demonstrieren dagegen dadurch, daß sie sich weigern, mit den bärtigen Studenten weiterhin gesellschaftlich zu verkehren.

Che an einem Schimpfwort gescheitert. In Waukesha, Wis., ist eine Frau Ella A. Wood eine Scheidung von ihrem Gatten, einem gewissen Justin S. Wood, gewährt worden, mit dem sie 30 Jahre lang verheiratet gewesen war. Die Frau hatte die Scheidungsfrage angestrengt, weil ihr Gatte sie „die größte Lügnerin der Welt“ genannt hatte.

Unter falscher Flagge. In Phoenix, Ariz., ist unlängst der Privatsecretär des russischen Konsuls in Chicago, Nicolai V. Raylin, gestorben. Bei der auf Vergeh der Behörden vorgenommenen Autopsie stellte sich heraus, daß Raylin thatsächlich eine vollkommen entwickelte Frau war. Die Identität der verstorbenen Person ist in tiefes Dunkel gehüllt, das die Behörden bisher nicht zu lichten imstande waren.

Warf Kind aus dem Fenster. In Chicago warf eine Frau Maurice Selene im temporären Zirkus ihre dreijährige Nichte Gladys Hirsch aus einem Fenster des dritten Stocks. Das Kind wurde tödtlich verletzt. Frau Selene war schon einige Zeit temporären Zirkusansässigen unterworfen. Als die Polizei erschien, kämpfte sie verzweifelt gegen diese, wurde aber schließlich überwältigt und in ein Irrenasyl gebracht.

Um \$6000 bestohlen wurde eine Frau Ella V. Rober in Philadelphia, Pa. Die Frau hatte das Geld vor Kurzem von der Pennsylvania-Bahn erhalten als Abfindungssumme für den Tod ihres Mannes, der bei dem Unfall bei Atlantic City ums Leben kam. Sie bestand auf Baarzahlung und erhielt das Geld in Banknoten, welche sie in einer geheimen Tasche im Unterröck eingenäht hatte. Während sie Einkäufe machte, entdeckte sie, daß die Tasche aus dem Unterröck herausgeschnitten war.

Räuber beim „Geschäft“ gefest. Räuber statten jüngst bei Raubüberfall der Citizens' Bank in Felicity, O., einen Besuch ab. Sie mußten sich mit der geringen Summe von \$300, die im äußeren Fach des Geldschrankes untergebracht war, begnügen. Ehe sie die innere Thür des Schrankes, der einen ansehnlichen Betrag in Banknoten enthielt, sprengen konnten, wurden sie irgendwie gefestert und entflohen unter Zurücklassung ihrer Werkzeuge. Die innere Thür war bereits angebohrt, doch sonst unbeschädigt.

Cheks auf der Straße verstreut. In Dayton, O., verlor ein Erpreßbote ein Paket mit Cheks über \$10,000, welche für die Angehörigen der Indiana, Columbus & Western Traction Co. ausgestellt waren. Ein Theil der Cheks wurde im Bureau der Ausstellerin eingeliefert, während viele andere von zahlreichen Personen aufgelesen und theilweise nach Fälschung der Unterschrift bei Kaufleuten zu Geld gemacht wurden. Eine große Anzahl von Verhaftungen wurden in Dayton in Verbindung mit den Fälschungen vorgenommen.

Rabiate Bürger und Farmer haben in einem Städtchen unweit Veroid, N. D., von einem mit Kohlen beladenen Zuge gewaltsam Besitz ergriffen und sich zehn Tonnen Kohlen angeeignet. Der Zug hielt auf einem Nebengleise und wurde von mehreren Farmern beobachtet, welche die ganze Nacht in der Dämmerung zugebracht hatten, in der Hoffnung, daß es ihnen möglich sein würde, Brennmaterial zu erlangen. Schließlich schloßen sich aus der Ortschaft Bankiers, Barbieri und andere Geschäftsleute den Farmern an und vertheilten unter sich und den Landleuten Kohlen, die gezogen und zum Marktpreise angerechnet wurden.

Vom Scheintode erweckt. In dem kleinen Orte Hallettsville, Tex., wurde ein E. G. Dickson nach längerer Krankheit von dem behandelnden Arzt für tot erklärt und die Leiche wurde aufgebahrt. In der Nacht erwachte Dickson plötzlich aus seinem Scheintode und legte sich aufrecht in den Sarg. Die anwesenden Verwandten und Freunde stürzten, von namenlosem Entsetzen gepackt, so schnell sie konnten, aus dem Zimmer, wobei eine Frau zu Boden geworfen und schwer verletzt wurde; ein Mann hatte es so eilig, daß er kurzweg durch das Fenster sprang und sich dabei schwere Verletzungen zuzog. Dickson wurde später zu Bette gebracht und dürfte wieder völlig genesen.

Barbarische Erziehungsmethoden. Der Millionär Thomas W. Brown in Philadelphia, Pa., ist wegen grausamer Behandlung seiner Kinder von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Er zwang die Kinder, im November im Ocean Bäder zu nehmen und im Dezember barfuß im Schnee zu laufen, angeblich um sie abzuhärten. Um die Kinder gegen eine solche Behandlung zu schützen, haben Verwandte sie entführt und werden sie so lange verborgen halten, bis das Gericht darüber entschieden hat, ob die von Brown angewandte Methode den Kindern nützt oder schadet. Es wird ferner geltend gemacht, daß Brown ein religiöser Fanatiker ist, der seine Kinder zwingt, lange Kapitel in der Bibel auswendig zu lernen und sie grausam bestraft, wenn sie ihre Aufgabe nicht lösen können.

Tollwuth durch Liebstosungen eines Hundes. Der 25jährige Frank Bultanal in Pleasantville, N. Y., ist an der Wafferscheu gestorben, die dadurch verursacht wurde, daß ein Hund seine Hände leckte. Das Thier wurde eines Tages von einem kleinen Hunde gebissen, der wahrscheinlich an der Tollwuth litt, und mußte, trotz sorgsamster Pflege, seitens Bultanal, schließlich erschossen werden. Bald darauf fiel Bultanal durch sein eigenthümliches Benehmen auf, so daß man sich veranlaßt sah, ihn in ein Hospital nach New York zu bringen, wo einige Tage nach seiner Aufnahme die Tollwuth bei ihm zum Ausbruch kam.

Hund starb eines freiwilligen Todes. Als kürzlich ein gewisser Martin P. Graben von Chippewa Falls, Wis., nach Winona, Minn., sich begab, ließ er in dem erstgenannten Orte einen Jagdhund zurück. Das treue Thier schien die Abwesenheit seines Herrn sehr schmerzlich zu empfinden, fand aber Trost in der Gesellschaft einer Kuh, der er sich eng angeschlossen. Als aber die Kuh dieser Tage an einen Metzger verkauft wurde, da war das Maß seiner Leiden voll; der Hund weigerte sich, Nahrung zu sich zu nehmen und starb eines freiwilligen Hungertodes.

Frau bricht aus Gefängnis aus. Eine in Lanfina, Mich., unter der Beschuldigung des Ladendiebstahls verhaftete Frau, welche unter dem Namen Molly Maguire bekannt ist, hat in die 18 Zoll dicke Ziegelwand des Countinggefängnisses ein zwei Fuß großes Loch gemacht, ist dann mittelst einer Strickleiter vom zweiten Stockwerke herabgeklettert und entwichen. Ueber ihre Identität konnte nichts Genaueres in Erfahrung gebracht werden, doch glaubt die Polizei, daß sie es mit einer gewiegten Verbrecherin zu thun hat.

Gerüth in eine Blättmaschine. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich in einer Blätterei in Cincinnati, O. Ein daselbst beschäftigtes 19jähriges Mädchen Namens Elzjie Kschias gerieth mit beiden Händen in die Walzen einer Blättmaschine und wäre unfehlbar um's Leben gekommen, wenn man die Maschine nicht rechtzeitig hätte zum Stillstand bringen können. Die Unglückliche hat an den Armen so schwere Verletzungen erlitten, daß sie Zeit ihres Lebens arbeitsunfähig sein wird.

Findet Bruder nach 20 Jahren. Der in einem Krautgeschäft aus einem sibirischen Gefängnis entkommene russische Revolutionär, Gregor Andrejewitsch Gerschunin, hat seinen seit 20 Jahren vermißten Bruder in Norw. Conn., gefunden, wo er unter dem angenommenen Namen Philipp Jacobson lebt. Nachdem der Revolutionär in New York eingetroffen war, erließ er in den Zeitungen einen Aufruf nach dem Vermißten, worauf sich Jacobson meldete.

In Dienste erschossen. Der Sheriff Alvin Compton von Wabash County, Ill., wurde erschossen, als er auf Gerichtsbesehl ein Kind dem Vater, einem gewissen Kellum, wegnehmen, und es der Mutter übergeben wollte. Als Compton sich dem Hause näherte, schoß der 20jährige Albert Kellum, ein Sohn von David Kellum, mit einer Schrotflinte auf ihn. Kellum flüchtete, wurde aber von Bürgern ergriffen.

Grausame Stiefmutter. Ein kleiner Junge Namens Leon Liffitt soll von seiner Stiefmutter in Utica, N. Y., bei bitterer Kälte an einen Baum gebunden und so lange den Unbillen des Wetters ausgesetzt worden sein, bis seine beiden Beine erfroren, so daß dieselben amputirt werden mußten.

Der größte Fichtenbaum, der je im Westen gefällt wurde, ist dieser Tage in der Nähe von Cuba, Minn., niedergebauen worden. Es war eine Weißfichte und eine genaue Untersuchung hat ergeben, daß sie über 425 Jahre alt war. Der Stamm hatte einen Durchmesser von 6 Fuß.

Beim Fuhsprellen tödtlich verletzt wurde der Student F. G. Allen von der Universität von Kalifornien in San Francisco. Er wurde von seinen Quälern auf ein Dach gejagt, machte einen Fehltritt und stürzte 25 Fuß tief herunter, wobei er sich einen Schädelbruch zuzog.

Mein lehrreiches deutsches Buch über Männer-Schwäche vollkommen frei! Diese Bellen richte ich an Alle, die nervös oder geschwächt sind oder an Männer-Schwäche leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und noch jahrelangem ersten Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich Jedermann ein Exemplar kostenlos und portofrei zusende. Dieses Buch bringt Allen, die irgendwelche Schwächezustände haben, eine frohe Botschaft und lehrt sie, wie sie sich vermittelst der heutigen Wissenschaft in kurzer Zeit zu Hause kurieren können, ohne große Kosten. Lassen Sie sich dieses deutsche Buch sofort kommen. Von abwärts: Dr. GUSTAV BOBERTZ, 564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Wissener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent. Fremont Bier an Zapf bei Phil. Sanders Harmony Halle, Chas. Rath, Haus Scheel Sandrog, Chas. Pieper und Julius Guendel.

Neue Schule für Grand Island: Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grund-erthum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an Anna Wartenleben, Grand Island, Neb.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberfluß und Profite \$60,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate. Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Eucere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht. E. A. Beterien, Präsi. J. W. Thompson, Vize-Präsi. G. S. Bell, Kass. J. H. Miller, Ass. Kass.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift VON In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Dr. Henry D. Bohden. Das große magnetische, lindemde Heilmittel KING CACTUS OIL hinterläßt niemals eine Narbe. Prof. Dean's King Cactus Oil.

CHAS. NIELSEN Händler in importirten und einheimischen Weinen und Liguören. Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Eucere Bedarf bei den Ballonen bei mir u. Nr. 1001 befindet sich unten. Alle Sorten Flaschenbier an Hand. Alltäglich desikanten Lunch. Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Die Kalender für 1907 sind jetzt in der Office dieses Blattes zu den üblichen Preisen zu haben